

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



25.01.2024

### Automatisierung repetitiver Tätigkeiten in der Verwaltung durch Künstliche Intelligenz (KI) - Bürokratie abbauen

Die Stadtverwaltung prüft, in welchen Bereichen der Verwaltung der Einsatz von KI zur Automatisierung repetitiver Tätigkeiten sinnvoll und machbar ist.

#### Begründung

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Verfügbarkeit von Künstlicher Intelligenz (KI) ergeben sich neue Möglichkeiten, die Effizienz und Effektivität unserer Stadtverwaltung zu steigern. Ein vielversprechender Ansatz ist die Automatisierung repetitiver Tätigkeiten durch den Einsatz von KI.

Repetitive Aufgaben, die einen erheblichen Teil der Arbeitszeit zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Anspruch nehmen, könnten durch KI-Systeme übernommen werden. Dies würde nicht nur die Effizienz unserer Verwaltung erhöhen, sondern auch die Mitarbeiter entlasten und ihnen ermöglichen, sich auf komplexere, kreative und bürgerorientierte Aufgaben zu konzentrieren.

Die CSU-FW-Stadtratsfraktion bittet deshalb die Stadtverwaltung zu prüfen, in welchen Bereichen der Verwaltung der Einsatz von KI zur Automatisierung repetitiver Tätigkeiten sinnvoll und jetzt schon (z.B. mit Hilfe des KI Competence Centers des IT-Referats) machbar ist. Dabei sollte auch die Bewertung der technischen Machbarkeit und der Kosten-Nutzen-Relation, die Berücksichtigung von ethischen und rechtlichen Aspekten sowie die Entwicklung eines Implementierungsplans, einschließlich der Schulungen für Mitarbeiter, berücksichtigt werden.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Dr. Evelyne Menges**  
Stv. Fraktionsvorsitzende

**Leo Agerer**  
Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



25.01.2024

### Innovative Partnerschaften eingehen zur Beschleunigung der Digitalisierung und des Bürokratieabbaus bei der LHM

Die Stadtverwaltung prüft, ob und wie innovative Partnerschaften mit dem privaten Sektor und der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit etabliert werden können, um die Digitalisierung und den Bürokratieabbau mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Verwaltung der Landeshauptstadt München zu beschleunigen.

#### Begründung

Die Digitalisierung und der Einsatz von KI bieten enorme Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz und Servicequalität der Stadtverwaltung, v.a. in Zeiten von Fachkräftemangel. Um diese Potenziale voll auszuschöpfen, ist es notwendig, innovative Ansätze zu verfolgen. Das im IT-Referat bei der Stabstelle Data&Innovation angesiedelte KI Competence Center baut derzeit stadtinternes Know-how im Bereich KI und Machine Learning auf. Die ambitionierten Pläne kollidieren jedoch gezwungenermaßen mit knappen Hardware-Ressourcen, die selbst eine Kommune wie die Landeshauptstadt München aus eigener Kraft nicht stemmen kann. Der Einsatz der neuen KI-Modelle benötigt nämlich eine enorme Rechenleistung. Eine solche ist allerdings mit hohem finanziellem und personellem Aufwand verbunden.

Der private Sektor und die AKDB verfügen über umfangreiches Know-how und Ressourcen in den Bereichen KI und Digitalisierung, die die LHM nutzen kann, um effektive KI-Lösungen in der Verwaltung zu entwickeln und umzusetzen. Durch solche Partnerschaften kann die LHM von den neuesten technologischen Entwicklungen profitieren, ihre Prozesse optimieren und die Bürokratie abbauen.

Die CSU-FW-Stadtratsfraktion bittet die Stadtverwaltung, zu prüfen, ob und wie solche Partnerschaften mit dem privaten Sektor und der AKDB etabliert werden können und wie diese die KI-Strategie der LHM sinnvoll und kosteneffizient unterstützen könnten. Dabei sollen die Bereiche identifiziert werden, in denen der Einsatz von KI und die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor besonders vorteilhaft für den Bürokratieabbau und die Optimierung repetitiver Prozesse sein kann. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen, effizienten und bürgerorientierten Stadtverwaltung.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Dr. Evelyne Menges**

Stv. Fraktionsvorsitzende

**Leo Agerer**

Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



25.01.2024

### Routineaufgaben automatisieren mit KI-Support

Bei einer Vertragsverlängerung der derzeitigen Office Suite der Landeshauptstadt München oder einer entsprechenden Neuausschreibung wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung eine KI-Unterstützung für Routineaufgaben integriert.

Falls eine Integration von KI-Funktionen auch im bestehenden Vertragsverhältnis zugeschalten werden kann, wird dies ermöglicht.

### Begründung

Künstliche Intelligenz hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht und erweist sich in zunehmend mehr Zusammenhängen als nützlich. Hierzu zählen auch unterstützende Funktionen im Bereich üblicher Bürotätigkeiten wie Terminorganisation, das Erstellen von Textbausteinen und die (teil-)automatisierte Analyse großer Datenmengen. Um qualifiziertes und knappes Personal bei der Stadtverwaltung von Routineaufgaben zu entlasten und die Effizienz der Verwaltung zu erhöhen, sollen künftig marktübliche KI-Funktionen in der Bürosoftware der LHM aktiviert werden. Eventuelle Mitbestimmungsrechte der Personalvertretungen sind zu berücksichtigen.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

Leo Agerer  
Stadtrat

Dr. Evelyne Menges  
Stv. Fraktionsvorsitzende

Hans-Peter Mehling  
Stadtrat